[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **9 (1919)**

Heft 24

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr 24. IX. Jahrgang. Zürich, den 14. Juni 1919.

Kinema

Abonnements- und Annoncen-Verwaltung:
„ESCO“ A.-G., Publizitäts-, Verlags- und Handels-Gesellschaft.

WIEN VI
Capistrangasse 4
Telephon Nr. 7360
Postsparkassenkonto
157.968

Annoncen	1/1 Seite	1/2 Seite
Für die Schweiz	Fr. 75	Fr. 40
Für Deutschland	Mk. 100	Mk. 60
Für einst. Oestr.-U.	K. 150	K. 80
Für d. übr. Ausl.	Fr. 80	Fr. 45

Kleinere Annoncen nach Vereinbar.
Für gr. Abschl. verl. man Spez.-Off.

ZÜRICH I
Uraniastrasse 19
Teleph Selnau 5280
Postcheckkonto
VIII 4069

Abonnements	per Jahr
Für die Schweiz	Fr. 30
Für Deutschland	Mk. 60
Für die Gebiete des einst. Oesterreich-Ungarn	K. 75
Für das übrige Ausland	Fr. 35

BERLIN SW 68
Friedrichstrasse 44
Telephon
„Zentrum“ 9389

Bedeutung der Fachpresse.

Für die Entwicklung von Industrie und Gewerbe, Handel und Verkehr, Landwirtschaft und Gartenbau, Technik, Kunst und Wissenschaft ist die Fachpresse von ganz besonderer Bedeutung. Auf allen Gebieten des Geisteslebens hat sie an dem grossen Kulturkampf teilgenommen und war den Fachgenossen ein Ratgeber und Führer.

Richten wir unsere Blicke rückwärts, so erkennen wir, was die Fachpresse geleistet hat. Die staunenswerten Errungenschaften der Technik verdanken der wissenschaftlichen und technischen Fachpresse zum guten Teil ihre Fortschritte. Ebenso hat die Fachpresse für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft alle Kraft eingesetzt, und Industrie und Handwerk würden nicht auf dieser Höhe stehen, wenn nicht ihre Fachpresse ihnen Führer und Berater gewesen wäre.

Jenen fachlichen Blättern, die sich mit gewerblichen, technischen, fabrikindustriellen Erzeugnissen, sowie den Rohprodukten beschäftigen, also dem gesamten Wirtschaftsleben als untrennbar eingefügte, notwendige Verbindungsglieder dienen, fällt besonders die grosse Aufgabe zu, die von ihnen vertretenen wichtigen Erwerbsgruppen aufrechtzuerhalten und fortzuentwickeln. Insbesondere fördern und stärken sie die Ausfuhr unserer Güter, mit deren Herstellung wir der grossen Volksmasse Arbeit und Verdienst schaffen, und festigen damit unser Ansehen im Auslande. Ihre kulturschöpferische Rolle als Förderer der Gütererzeugung und als Vermittler des Weltverkehrs werden diese Blätter künftig wie bisher zum Vorteile unserer nationalen Wirtschaft zu spielen berufen sein.

Trotz dieser hohen Bedeutung der Fachpresse begegnet man in den verschiedensten Kreisen noch einer Unkenntnis ihres Wesens und ihrer Einrichtungen, die daran schuld ist, dass sie vielfach stiefmütterlicher behandelt wird als die Tagespresse. Dieser bedauerlichen Erscheinung soll durch nachfolgende Darstellungen abgeholfen werden, die sich über den Organismus, die Einrichtungen der Fachpresse, die ihr dienstbaren Kräfte, ihre Verbindungen im In- und Ausland usw. verbreitet.

Um zu einem klaren Bilde über das Wesen und der Wirksamkeit der Fachpresse zu gelangen, ist es notwendig, dass man in ihre Organisation Einblick nimmt. Das Fachblatt ist der Mittelpunkt für die inneren Vorgänge auf dem betreffenden Fachgebiet, zugleich aber auch ein Ausführungsorgan für die Willensäusserung von einzelnen Personen oder Gruppen, bildet mithin das geistige Kabinett des jeweiligen Fachzweiges, der die höheren, führenden Interessen desselben klärt, leitet, verwaltet und das Geläuterte als Fortschritt festhält.

Jede auf ernste Tätigkeit gestützte Fachzeitschrift kann mit einer Körperschaft verglichen werden, die ihre Leser zu Mitgliedern zählt. Der Herausgeber bezw. Schriftleiter übt die Stelle eines Vorsitzenden aus, dem eine Anzahl von fachlichen, volkswirtschaftlichen und juristischen Mitarbeitern zur Seite steht. Weiter ist die Fachpresse mit den bestehenden Verbänden, Innungen und Vereinen eng verbunden. Sie geht mit ihnen Hand